

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ des Stadtteilbeirats Findorff am 14.10.2014 im Café des Jugendzentrums Findorff, Neukirchstraße 23a

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Nr.: XI/5/14

Anwesend sind:

Frau Hille Brünjes  
Herr Bernd Dohrand  
Herr Dirk Lehrke-Alpers  
Frau Heidi Locke  
Herr Ken Oduah  
Herr Christian Weichelt  
Frau Anja Wohlers

Verhindert ist

Herr Wilfried Kanngießer (i. V. Frau Brünjes)

Gäste:

Frau Garbrecht	- Psychosomatische Hilfe e.V.
Herr Köhler	- Psychosomatische Hilfe e.V.
Frau Poort	- Jugendzentrum Findorff
Maike	} Jugendbeirat Findorff
Marie-Lynn	
Tristan	
Erik	
Tino	
Herr Kötter	- Beirat Findorff
Herr Reinkendorf	- Beirat Findorff

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt, sie lautet wie folgt:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/4/14 vom 02.07.2014  
TOP 2: Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat  
TOP 3: Vorstellung des Vereins Psychosomatische Hilfe e.V.  
TOP 4: Globalmittelanträge  
TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten  
TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/4/14 vom 02.07.2014**

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

**TOP 2: Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Jugendbeirat im November 2013 gewählt wurde und sich im Anschluss mit 12 Mitgliedern und sechs Nachrückern konstituiert habe. Der Jugendbeirat werde durch Frau Poort begleitet, ein Austausch mit dem Ortsamt erfolge regelmäßig. Frau Poort informiert, dass die Treffen des Jugendbeirats etwa einmal im Monat stattfinden. Das nächste Treffen werde jeweils im Internet bekannt gegeben (<http://jubis-bremen.de/artikel.php/890/52718/aktuelle-meldungen.html> oder [www.facebook.com/jubis.bremen?fref=nf](http://www.facebook.com/jubis.bremen?fref=nf)). Zwei ältere Mitglieder seien bereits ausgeschieden, dafür sind jetzt zwei Nachrücker dabei. Aktuell arbeite man mit einer vorläufigen Satzung, die auf einem Workshop im Lidice-Haus erarbeitet wurde. Einen weiteren Workshop werde es im November geben, danach solle die Satzung stehen.

Der Jugendbeirat habe eine Sprecherin und einen Sprecher, führt Frau Poort weiter aus, diese hätten zu Beginn des Schuljahres gewechselt. Verschiedene Projekte hätte der Jugendbeirat bearbeitet, das größte Projekt sei die Gestaltung des Ganztags bei der Oberschule Findorff, beim Beteiligungstag sei dies der dringlichste Wunsch der Teilnehmenden gewesen. Außerdem habe der Jugendbeirat einem Antrag auf Absperrung des Spielplatzes Esslinger Straße und einem Antrag auf Lärmdämmung der Skaterbahn beim Kulturzentrum Schlachthof zugestimmt. Maïke ergänzt, dass man außerdem Bremen weit mit anderen Jugendbeiräten über Frau Blanck vom Ortsamt Mitte / Östliche Vorstadt vernetzt sei, dort gebe es aktuell die Projekte „Jugendbeteiligung im Stadtteil“ und die „Nacht der Jugend“ am 09.11.2014 im Rathaus. Ein weiteres Projekt war eine Jugendfahrt nach Großgoltern, dort wurden politische Themen diskutiert. Marie-Lynn fügt hinzu, dass es im November eine politisch geprägte Jugendreise nach Berlin geben werde, die vom Jugendparlament Gröpelingen angestoßen wurde. Dort werden einige Mitglieder des Jugendbeirats teilnehmen.

Frau Poort erklärt, dass die Jugendlichen in der Anfangszeit noch sehr mit den Treffen und den Protokollen beschäftigt waren und daher nicht an den Sitzungen des Stadtteilbeirats teilgenommen haben. Zukünftig wolle man das ändern. Gerne könnten Mitglieder des Beirats an den Treffen des Jugendbeirats teilnehmen. Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 3: Vorstellung des Vereins Psychosomatische Hilfe e.V.**

Frau Garbrecht berichtet, dass der Verein Psychosomatische Hilfe seit etwa zehn Jahren bestehe und knapp 100 Mitglieder/Betroffene habe. Es gebe eine Selbsthilfegruppe für psychosomatisch Kranke und Behinderte mit betroffenen Kindern, die sich zweimal im Monat im Gemeindezentrum der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in der Ricarda-Huch-Straße in Findorff trifft. Kontakt zu ihrem Verein erhalten Betroffene von Ärzten, Krankenhäusern und dem Amt für Soziale Dienste.

Weiter führt Frau Garbrecht aus, dass es aktuelle Probleme bei der Suche nach einem Baugrund, um ein Gebäude mit Wohnungen für Betreutes Wohnen zu errichten, gebe. Ein vom Verein ins Auge gefasstes Grundstück am Torfkanal ist nach Meinung des Ausschusses nicht möglich. Der Verein benötige außerdem Hilfe bei der Antragstellung von Fördergeldern des Bundes. Der Ausschuss bittet das Ortsamt, sich beim Amt für Soziale Dienste über mögliche Ansprechpartner für Vereinsförderung und Wohnungshilfe zu erkundigen und Frau Garbrecht entsprechend zu informieren.

**TOP 4: Globalmittelanträge**

Über die Anträge wurde bereits auf der Beiratssitzung am 07.10.14 entschieden, weitere Anträge liegen nicht vor.

**TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Auslaufen der Förderung regionaler Netze zum 31.12.2014

Aus dem Arbeitsressort gibt es ein Erläuterungsangebot zum Auslaufen der Förderung. Das Ortsamt wird gebeten, beim Recyclinghof nachzufragen, ob es dort Betroffene gibt. Ist dies der Fall, wird das Erläuterungsangebot angenommen.

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Mitteilungen des Amtes liegen nicht vor.

Verschiedenes

- Aus dem Ausschuss wird informiert, dass einige Zimmer des B+B-Hotels in der Admiralstraße für kurzfristig unterzubringende Flüchtlinge freigehalten werden. Das Ortsamt wird gebeten, im Sozialressort um Information zu bitten, wenn dort Flüchtlinge untergebracht werden.
- Aus Reihen des Ausschusses wird kritisiert, dass ein Beiratsmitglied als Antragsteller eines Globalmittelantrags beim Jugendbeirat genannt ist. Das Beiratsmitglied erklärt, dass er nur als Übermittler fungiert habe.
- Fotos von der Grundsteinlegung der Mensa der Schule an der Admiralstraße gibt es auf den Internetseiten von findorff.de, teilt ein Beiratsmitglied mit.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Viohl -

- Locke -